

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u 7

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

19. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. Mai 1848.

Inhalt.

Die Wahlen und die Abgeordneten von Halle. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 70 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Die Wahlen und die Abgeordneten von Halle.

In die Nachbarschaft eines für unsre Stadt wichtigen Tages, des zweiten Mai im Jahre 1813, sind jetzt der erste und der achte Mai des Jahres 1848 als zwei Tage getreten, auf welche die Bewohner von Halle wiederum stolz sein können. Denn wie an jenem zweiten Mai die muthige Tapferkeit der vaterländischen Schaaren unter der entschlossenen Hülfe Hallischer Bürger die Franzosen in der Stadt überwältigten, so haben am ersten und achten Mai dieses Jahres unsre Bürger mit Ruhe und Festigkeit für uns den Grund zum freien Genuße der neuen Staatsverfassung gelegt, welche durch die Königlichen Beschlüsse vom 18. und 21. März allen Preußen verheissen worden ist. Die Männer, welche unsre Stadt bei der Vereinbarung über die neue Verfassung in Berlin und in dem Deutschen Parlamente zu Frankfurt am Main vertreten werden, sind von den am 1. Mai aus-

erkornen Wahlmännern am 8. Mai gewählt worden. Es hat sich auch bei diesen wichtigen Begebenheiten des bürgerlichen Lebens der gute Geist, welcher in den Tagen der größten Aufregung in unserer Stadt herrschte, glänzend bewährt und den Sieg über jene Selbstsucht erkochten, welche die junge constitutionelle Monarchie Preußen gleich in ihren ersten Tagen durch republikanische Absichten zu untergraben gestrebt hat und noch strebt.

Die am 1. Mai in den nach der Verordnung des Magistrats vom 25. April (m. s. das Wochenblatt Nr. 18) abgegränzten dreizehn Bezirken gewählten Wahlmänner waren folgende:

Für Berlin.

- I. Meier, Professor.
 Volke, Factor.
 Hecker, Glasermeister.
 Friedrich II., Lederhdlr.
 Kiemer, Justizcommiss.
- II. Fritsch, Justizcommiss.
 Gutke, Doctor.
 Landmann, Bildhauer.
 Gaudig, Rabler.
 Wolff, Leihbibliothekar.
- III. Schwetschke, Buchh.
 Krahmer, Professor.
 Meißner, Stadtrath.
 Lieftrunk, Doctor.
 Klose, Fabrikant.
- IV. Keil, Kupferschmidt.
 Hasemann, Diaconus.
 Flöthe, Kaufmann.
 Lippert, Buchhändler.
 Dähne, Professor.
- V. Winkler, Sattlermstr.
 Linke, Salzstедemeister.
 Schwarz, Doctor.
 Kaufmann, Kaufmann.
 Schulze, Gastwirth.
- VI. Brauer, Kaufmann.
 Franke, Obergfarrer.
 Gernar, Professor.
 Jentsch I., Kaufmann.
 Senf, Schmiedemeister.

Für Frankfurt.

- I. Meier, Professor.
 Volke, Factor.
 Wucherer, Geh. Com. R.
 Friedrich II., Lederhdlr.
 Burmeister, Professor.
- II. Fritsch, Justizcommiss.
 Gutke, Doctor.
 Wolff, Leihbibliothekar.
 Steinberg, Professor.
 Iske, Tischlermeister.

wie für Berlin.

wie für Berlin.

wie für Berlin.

wie für Berlin.

Für Berlin.

Für Frankfurt.

- | | |
|--|---|
| VII. Friedrich I., Leberh.
Fritsch, Kaufmann.
Horsdorf, Kaufmann.
Stengel, Maurermstr.
Colberg, Apotheker. | } wie für Berlin. |
| VIII. Berndt, Stärkesbr.
Hollstein, Kaufmann.
Ludwig, Tischler.
Wolf, Doctor.
Dieß, Wildprethändler. | } wie für Berlin. |
| IX. Trardorf, Handarb.
Schmidt, Privatschreib.
Burgmann, Fleischer.
Schaaf, Maurer.
Le Beau, Deconom. | } wie für Berlin. |
| X. Niemeyer, Director.
Duncker, Professor.
Dönitz, Seiler.
Heine, Amtmann.
Wislicenus. | X. Duncker, Professor.
Niemeyer, Director.
Dönitz, Seiler.
Heine, Amtmann.
Gärtner, Stadtrath. |
| XI. Hänert I., Deconom.
Dönitz, Gärtner.
Fischer, Jäger.
Dettenborn, Stärkesbr.
Hellfeld, Assessor. | XI. Schmidt, Stärkesbr.
Herzberg, Kreis-Phys.
Anton, Buchhändler.
Pfeiffer, Kaufmann.
Hellfeld, Assessor. |
| XII. Körner, Lehrer.
Lange, Referendar.
Krause, Ziegeldecker.
Merkel, Maurermeister.
Günther, Lehrer. | XII. Schönmann, Impf.
Haase, Färber.
Sonnemann, Kaufm.
Brandt, Zimmergeselle.
Befler, Handarbeiter. |
| XIII. Hohndorf, Ober:
Siedemeister.
Pfeiler, Braueigner.
Küstner, Mühlenbesitzer.
Köfewitz, Sattler. | XIII. Schöber, Kaufm.
Trübe, Tischlermeister.
Leuscher, Mühlenpächter.
Höfer, Weißgerber. |

Die auf den 8. Mai anberaumte Wahl der Abgeordneten fand zum Frankfurter Parlamente für die Stadt Halle und den Saalkreis um 9 Uhr früh unter der Leitung des Landraths von Bassewitz im Stadtschießgraben Statt. In derselben ward Professor Duncker durch 149 Stimmen der 156 Wahlmänner zum Abgeordneten erwählt; außer ihm hatte Wislicenus 6 Stimmen und der Landrath v. Bassewitz

1 Stimme. Die Wahl zum Stellvertreter fiel auf Professor Burmeister mit 133 Stimmen; außer ihm hatten Dr. Schwarz 9, Wislicenus 4, Landrath von Bassewitz 4, Prof. Kof, Dr. Schwetschke, Pastor Dietrich und Justiz-Commissar Kiemer mehrere Stimmen.

Nachmittags um 2 Uhr wählten die Wahlmänner des Saalkreises, 93 an der Zahl, unter Leitung des Landraths von Bassewitz auf der Weintraube bei Halle ihren Abgeordneten für die Vereinbarung der Preussischen Verfassung zu Berlin in der Person des Geh. Finanzraths Seidel aus Berlin, mit 51 Stimmen. Sein Stellvertreter ward durch die Mehrheit von 83 Stimmen der Papierfabrikant Kesperstein in Erdllwitz.

Nachmittags um 4 Uhr erfolgte die Wahl des städtischen Abgeordneten im Stadtschießgraben unter der Leitung des Oberbürgermeisters, Geh. Reg. Rath Bertram, mit einer Zahl von 62 eingeladenen Wahlmännern: zwei waren nicht erschienen. Die absolute Stimmenmehrheit (32) erhielt der Herr Staats- und Finanzminister Hansemann. Von den übrigen hatte Director Niemeyer 17 Stimmen, Wislicenus 6, Kaufmann Jacob 3, Diaconus Hasemann 1, Dr. Schwetschke 2, eine Stimme war ungültig. Zur Wahl des Stellvertreters waren 63 Stimmgeber anwesend. Die absolute Mehrheit hatte Director Niemeyer mit 40 Stimmen und ward also Stellvertreter des Abgeordneten. Außer ihm hatten Kaufmann Jacob 12 Stimmen, Wislicenus 8, Dr. Schwetschke 1, Diaconus Hasemann 1, Dr. Tieftrunk 1. Die Wahlhandlung war bald nach 5 Uhr beendigt.

„Allen im schwierigen Werk zu gefallen, ist schwer.“ Diesen alten Spruch eines Griechischen Weisen mag Jeder beherzigen, der über die nahe bevorstehende, landständische Thätigkeit unsrer Abgeordneten, die wahrlich kein leichtes Geschäft übernommen haben, aburtheilen will. Dem bewährten Eifer jener vier Männer gebührt unser vollstes Vertrauen.

Am Sonntage Jubilate (14. Mai) predigen:

Zu U. E. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Allg. Beichte, Sonnabend den 13. Mai um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. u. Oberlehrer Leban.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Puppendorf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Morgens 7³/₄ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Bracker.

Zu Neu markt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde, Derselbe. Allg. Beichte, Sonnabend den 13. Mai um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Bereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. P. Giese.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 9. Mai 1848.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	fl.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	fl.
Roggen	1	•	5	•	—	•	•	1	•	8	•	9	•
Gerste	1	•	—	•	—	•	•	1	•	2	•	6	•
Hafers	—	•	20	•	—	•	•	—	•	22	•	6	•

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von D. R. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Diejenigen hieselbst sich aufhaltenden, bei ihren frühern Militairgestellungen zum Train bestimmten Individuen, welche gesund und kräftig sind, mit Pferden umzugehen wissen, dabei noch nicht das 32ste Lebensjahr überschritten haben und gesonnen sind freiwillig als Train-Soldaten bei der Artillerie eingestellt zu werden, haben sich unter Vorzeigung ihres früher erhaltenen Gestellungscheins

Freitag, den 12. Mai c. früh 6 Uhr
im Hofe des hiesigen Rathhauses persönlich einzufinden, um das Weitere zu erfahren.

Halle, den 10. Mai 1848.

Der Oberbürgermeister Bertram.

In Folge eines Ministerial-Erlasses bringen hie die Verordnung der Königl. General-Ordens-Commission vom 20. Mai 1840 in Erinnerung, wonach das Ableben verstorbener Ordens-Inhaber unter gleichzeitiger Einsendung der Ordens-Insignien und Ehrenzeichen, der genannten Commission ungesäumt angezeigt werden muß. Wir veranlassen das betheiligte Publikum, in vorkommenden Fällen sich nach dieser Bestimmung zu richten.

Halle, den 6. Mai 1848.

Der Magistrat.

Vom 18. d. M. ab muß jedes Stück Butter, welches auf dem Wochenmarkte zum Verkauf gestellt wird, 16 Loth wiegen. Jedes Stück, welches weniger Gewicht hat, wird von den Marktpolizeibeamten in Beschlag genommen. Halle, den 5. Mai 1848.

Der Magistrat.

Je mehr sich der Sinn unserer Mitbürger, die Ruhestätten ihrer im Tode Vorangegangenen zu ehren und zu schmücken, auf eine dem Herzen wohlthuernde Weise bisher ausgesprochen, um so mehr erheischt es unsre Pflicht, diesen Bestrebungen auch unsrer Seite die Hand zu bieten.

Zur Erhaltung nothwendiger Ordnung und zur Sicherstellung der Anlagen auf hiesigem Gottesacker müssen wir daher strenge darauf bestehen, daß die nachstehenden Anordnungen genau befolgt werden.

Die Gräber auf dem Stadtgottesacker dürfen nur mit Sommer- oder Staudengewächsen bepflanzt werden, aber weder mit Bäumen noch Sträuchern, jedoch mit Ausnahme von Rosen. Letztere können auch nur so lange geduldet werden, als sie sich nicht über das Grab, für welches sie bestimmt sind, hinaus verbreiten. Cedern, deren Anpflanzung auf den Gräbern seither gestattet war, dürfen ebenfalls von jetzt ab nicht mehr gepflanzt werden.

Denkmäler von Stein oder Metall, sowie Umgitterungen der Gräber, dürfen nur unter unserer ausdrücklichen Zustimmung errichtet werden. Gartenartige Verzierungen der Grabstellungen durch leichtes und niedriges Flechtwerk und dergleichen, können nur unter Zustimmung des Vorstehers vom Gottesacker angebracht werden.

Das Bepflanzen, Begießen und sonstiges Bearbeiten der Gräber kann nur in gewissen Stunden geschehen und zwar des Morgens von 6 bis 10 Uhr, des Abends von 5 bis 7 Uhr. Kindern unter 14 Jahren dürfen dergleichen Arbeiten nicht übertragen werden, und ist der Todtengräber angewiesen, überhaupt alle Kinder mindern Alters, die ohne Begleitung oder Beaufsichtigung ihrer Angehörigen auf dem Gottesacker angetroffen werden, hinwegzuweisen oder nöthigen Falls an die Polizei abführen zu lassen.

Alle Besucher des Gottesackers haben sich dort ruhig zu verhalten, müssen in den Wegen verbleiben, wenn sie nicht Gräber ihrer Angehörigen besuchen oder bearbeiten wollen, wobei sie jedoch etwaigen Anweisungen des

Todtengräbers oder dessen Leuten nachkommen müssen, sie dürfen weder Anpflanzungen beschädigen und Blumen abpflücken noch sich auf dem Rasen niederlassen.

Bei Begräbnissen dürfen nur diejenigen Personen, welche die Beerdigung besorgen und die Angehörigen der zu Bestattenden das betreffende Quartier betreten und der Grabesstelle nahen, und haben sich aller Beschädigung der daselbst bereits befindlichen Gräber und Anlagen zu enthalten.

Hunde mitzubringen und Tabak auf dem Gottesacker zu rauchen ist gleichfalls verboten. Ueberhaupt muß dort jede Rücksicht beobachtet werden, die man fremdem Eigenthum und der Würde des Orts schuldig ist.

Uebertretungen derselben und obiger Vorschriften so wie Unfolgsamkeit gegen die Beaufsichtiger des Gottesackers werden von uns mit aller Strenge nach Umständen mit Polizeistrafen von 2 Thalern oder dreitägigem Gefängniß gerügt werden.

Halle, den 5. Mai 1848.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. General-Stabsarzt Lohmeyer in Berlin.
- 2) An Hrn. E. W. Lange in Koitsch.
- 3) An Hrn. E. Stölzner in Halle.
- 4) An Hrn. Kuchenbäcker Schmidt in Dresden.
- 5) An Hrn. L. Schmidt in Gröbzig.
- 6) An Hrn. Dekonom Rübner in Thesau.
- 7) An Hrn. Kunstgärtner Karon in Blumberg.
- 8) An Elisabeth Lehmann in Einersprick.
- 9) An Hrn. Federer in Rottweil.
- 10) An Frau Pastor Günther in Eisdorf.
- 11) An Hrn. Justizcommissarius Beer in Meise.
- 12) An Hrn. Terppe in Merseburg.
- 13) An Hrn. Münch in Baireuth.
- 14) An den Kellner Kreuzmann in Leipzig.
- 15) An d. Schriftsetzer Schumann dahin.
- 16) An Hrn. E. Beckmann dahin.
- 17) An den Mühlenknappen Brandt in Mönchpiffel.
- 18) An

F. & G. Moser in Kuppin. 19) An den Schäfer
 Wehlmann in Stabenow. 20) An den Schmiedemei-
 ster Stein in Liebenau. 21) An Hrn. E. David in
 Berlin. 22) An Hrn. G. Zimmermann in Wschers-
 leben. 23) An Hrn. Restaurateur Glaser in Jena.
 24) An das Land- und Stadtgericht in Forste.

Halle, den 8. Mai 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.


Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
 zu Halle a. d. S.

Das zu Halle an der Saale unter Nr. 2153^b des
 Hypothekenbuchs vor dem Klaussthor belegene, von dem
 Kunst- und Schönfärber Johann Friedrich Bach-
 ran nachgelassene Haus und Hof nebst Seitengebäude und
 Garten, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingun-
 gen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf
 3932 Thlr. 15 Sgr., soll

am 20. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr
 an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 6,
 vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath
 Langerhans meistbietend versteigert werden. Alle un-
 bekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei
 Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine
 zu melden.

Die Herren Deputirten unserer Stadt für die Ver-
 sammlung der Handwerker der Provinz Sachsen
 zu Magdeburg Sonntag den 14. Mai 3 Uhr
 ersucht zu einer gemeinsamen Besprechung Freitag Abend
 8 Uhr im Stadtschießgraben sich einzufinden
 Stengel, Maurermeister.

 Unterricht im Rechnen, Schönschreiben,
 in der deutschen Sprache u. s. w. ertheilt
 Fr. Westreich.
 (Märkerstraße Nr. 453.)

Große Auction von ächtem Porzellain.

Montag den 15. d. M. u. folg. Tage hindurch, jedesmal von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr u. Nachmittag 2 Uhr an, soll gr. Ulrichsstr. Nr. 20 eine gr. Parthie Porzellain, bestehend in glattem u. barockem Kaffee- u. Theegeschirr, schönen Kaffee- und Bouillon-Tassen, Tellern, Töpfen, Terrinen, Salatieren, Schüsseln, Kuchenkörben, Cabarets u. dgl. m. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Brandt.

Alle diejenigen, welche in den Jahren 1813 bis 15 in dem Weimarschen Jägercorps gedient haben, werden hierdurch freundlichst ersucht, sich nächsten Sonntag den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr zu einer Besprechung bei dem Strumpffabrikant Herrn Brandt, Jägerplatz Nr. 1080, recht zahlreich einzufinden.

A n f r a g e.

Will denn das Schiefer- und Ziegeldeckergewerk keinen Abgeordneten nach Magdeburg schicken? Der Deputirte muß den 14. d. M. Punkt 3 Uhr in Magdeburg sein.

C. Zander.

Den werthesten Bürgern macht der Maurergeselle Müller in Glaucha Nr. 1933 bekannt, daß er von 5 bis 7 Uhr für 15 Sgr. mit Meistergebühren arbeitet.

Halle, den 10. Mai 1848.

F r i s c h e r K a l k

Sonnabend den 13. und Montag den 15. d. M. auf der Ziegelei am Weinberge bei A. E. Lehmann.

Ein tüchtiger Mäher resp. Drescher wird gesucht auf der Ziegelei am Weinberge.

Schlafstellen sind offen Schmeerstraße Nr. 489.

V e r l o r e n .

Eine silberne Cylinderuhr ist am Mittwoch den 10. Mai verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 2 Thlr. wieder abzugeben an den Zeichenlehrer Frede, Fischerplan Nr. 2026.

Ich verkaufe meine Backwaaren jetzt zu folgenden Preisen:

Semmeln 12 Stück 16 Loth 1 Sgr.

Fischbrot à Pfund 10 Pf.

Hausbackenbrot do. 6 Pf.

Auch ist bei mir ein großer Stall sogleich zu vermieten.

W. A. Herbst, gr. Ulrichsstraße Nr. 79.

Der Bäcker Biedermann auf dem Graswege verkauft das Pfund Brot zu 6 Pfennige.

Ganz feine Schlackwurst, Salami, Schlacke, Knoblauch, Schlacke, Nollschinken, rohen und abgekochten Schinken, alles gute Waare.

Fleischer Layer. Kubgasse Nr. 449.

Ein Pferdeknecht, unverheirathet, kann sich melden
Oberglauchä Nr. 1807.

Ein Mädchen sucht mehrere Aufwartungen jetzt oder zum 1. Juni zu übernehmen. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 327.

Zum 1. Juni d. J. kann ein arbeitsames Dienstmädchen ein Unterkommen finden in Nr. 21 gr. Ulrichsstraße.

Ein freundliches Logis in einer recht gesunden Lage, in der Nähe des Waisenhauses und der neuen Promenade am Moritzthor, in Nr. 2017, aus 2 oder 4 Stuben, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, ist zu vermieten und kann sofort oder beliebig am 1. Juli c. bezogen werden.

Zwei Stuben nebst Kammern mit Meubles stehen zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 1005. Auch kann ein Pferdestall abgelassen werden.

Durch den Empfang meiner neuen Meßwaaren ist mein Lager reichhaltig und geschmackvoll assortirt, und empfehle dies unter Versicherung unbedingt reeller und billigster Bedienung einem hochgeehrten Publikum hiermit angelegentlichst.

Heinrich Stephany.

Neue Meßwaaren
in allen Branchen unseres Geschäfts empfehlen höflichst

Joh. Simon's Söhne.

Meine neuen Meßwaaren habe ich empfangen und zeige solches einem geehrten Publikum ergebenst an.

S. Gundermann,
in der Ausschmitt-Modewaaren-Handlung
Leipziger Straße Nr. 324 neben Conditor
Herrn Feldmann.

Eine Stube parterre nebst Kammer und Küche, so wie eine dergleichen im dritten Stock ist Breitenstraße Nr. 1240 jetzt oder später zu vermieten. Näheres am Markt Nr. 227.

Ich empfehle mich den hiesigen geehrten Schützen-
gesellschaften mit Anfertigung von Waffenröcken und lie-
fere à Stück von 7¹/₂ bis 9 Thaler.

Moriz Strube, Schneidermeister.
Schulgasse Nr. 116.

4000 Thaler werden gegen pupillarische
Ackersicherheit zu leihen gesucht durch den Secretaire
Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Der Preis der Braunkohlensteine wird vom 1. Mai
ab pro Klasten von 108 Cubikfuß circa 11 Sgr. erhöht.

Es kosten demnach:

100 Steine von der gewöhnlichen mittleren Größe	11 Sgr. 2 Pf.
100 Steine von der kleineren Form, den sogenannten Würfeln,	7 Sgr. 4 Pf.
Das Fuhrlohn bei Lieferung in die Stadt beträgt für die großen Steine	1 Sgr. 1 Pf.
für die Würfel	8 Pf.

Halle, den 28. April 1848.

v. Madaisches Braunkohlenstein-Magazin.

Sehr schöne Holl. Heringe, fett, weiß und
billig bei G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger und Baiersche Sah-
nenkäse, à Stück 7 bis 10 Sgr., wie auch ausge-
schnitten in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfunden, bei
G. Goldschmidt.

Große Lüneb. Neunaugen, à Stück 1 bis
2 Sgr., bei G. Goldschmidt.

Schönste große Messinaer Apfelsinen und
Citronen billigst bei G. Goldschmidt.

Eingemachte Preiselbeeren, à Pfund
 $1\frac{1}{2}$ Sgr., wie auch eingemachte Kirschen bei
G. Goldschmidt.

Gepökelte Schweinezungen, pro Stück 3 Sgr.,
empfiehlt J. Lppner.

Limburger Käse, pro Stück 7 Sgr., empfiehlt
J. Lppner.

Reine Roggenkleie, à Wispel 10 Thlr., schwarzes
Roggenmehl zum Hausbacken, der Viertelschffel 5 Sgr.,
ist zu verkaufen beim Bäckermeister Müller.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, die etwas in
der Küche versteht und nähen kann, wird zum 15. Mai
oder 1. Juli gesucht Markt Nr. 941 zwei Treppen.

Es gab Neuschild die Hinweisung an (in Nr. 20) einer Schuld, von welcher mir nichts bewußt ist, und ich es nur für die größte Unwahrheit erklären kann.

E. Bachhaus.

Herr Neuschild, wissen Sie vielleicht noch den Abend, wo Sie betrunken in ein Bürgerhaus gekommen sind und sich wie ein Sch... — in der Stube herum gewälzt haben? — dabei geschrien: Ich muß stärke, bringt mich zur Wärme? — —

S. Michaelis.

Anständige Mädchen, die das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden angenommen bei Emilie Krause, Sandberg Nr. 270.

Zwei ganz neue Federbetten, das Bette 25 Sgr. pro Monat, sind an Herrschaften zu vermietten große Steinstraße Nr. 160 zwei Treppen hoch.

Gutes weißes Landbrot verkaufe ich von heute an 9 $\frac{1}{2}$ Pfund für 5 Sgr. A. Heydenreich,
Leipziger Straße Nr. 300 im Laden.

Schönes Hausbackenbrot, à Pfund 6 Pf., große Ulrichsstraße bei
Orling.

Sauerkohl ist wieder zu haben Leipziger Straße Nr. 281 bei
Urbach.

Hausbackenbrot, das Pfund für 6 Pf., ist zu haben bei J. B. Blau, der alten Post gegenüber.

Die zur Provinzial-Versammlung der Handwerker, welche nächsten Sonntag den 14. d. M. in Magdeburg statt findet, gewählten hiesigen Deputirten versammeln sich nächsten Freitag Abends 7 Uhr auf „dem kühlen Brunnen“ zu einer nochmaligen Besprechung. Von andern noch nicht vertretenen Gewerken bis dahin erwählte Deputirte ersuchen wir in dieser Versammlung sich mit einzufinden zu wollen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen wird gesucht durch Frau Henze, kleine Klausstraße Nr. 915.

Zwei Wohnungen,

ein Gartensaal und Cabinet, 2 kleine Zimmer und 1 Kammer sind im Hause des Director Schulze an der Promenade zu vermietthen. Näheres im Hause selbst eine Treppe hoch.

Eine große gut meublirte Stube und Kammer sind zu vermietthen Brüderstraße Nr. 221. Kretschmann.

Ein trockner und großer Keller ist zu vermietthen Brüderstraße Nr. 221.

In dem Hause Schmeerstraße Nr. 705 sind veränderungshalber mehrere Meubles, unter welchen ein Schrank mit Spiegelscheiben, ein Schrank (passend für einen Gastwirth) und mehrere große Spiegel sich befinden, zu verkaufen.

Leipziger Straße Nr. 1607 ist die unterste Etage, bestehend in mehreren Stuben und Kammern, an eine stille Familie zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Leipziger Straße Nr. 282 ist eine kleine Stube nebst Kammer (hinten heraus) mit oder ohne Meubles zu vermietthen und zu Johannis zu beziehen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist von jetzt ab an einen einzelnen Herrn zu vermietthen Klausstraße Nr. 2159.

Eine mit genügenden Utensilien versehene Köchin wird zum 1. Juni in einen hiesigen Gasthof verlangt. Das Nähere Halle großer Schlamm Nr. 974.

Eine Stube mit Zubehör wird zum 1. Juli d. J. zu miethen gesucht. Adressen unter H. L. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.


Ein ordentliches und ehrliches Mädchen findet sogleich oder auf den 1. Juni einen Dienst große Klausstraße Nr. 891.


Ein Clavier ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Promenade Nr. 1492^b.

Die Verlobung unserer Tochter Karoline Hartmann mit dem Herrn Geheimen Justizrath v. Koenen zeigen wir ergebenst an.

Halle, den 9. Mai 1848.

Der Oberbürgermeister Bertram und Frau.

 VI. Compagnie Sonntag früh präcise $3\frac{3}{4}$ 6 Uhr zum Exerciren im Stadtschießgraben.

Tieftrunk. 

Wegen der Bürgerversammlung tritt die I. Compagnie nicht Mittwoch, sondern Donnerstag Abends 7 Uhr zusammen.

Es ist eine große gebielte helle Küche parterre hinten heraus, zu allem passend, billig zu vermietthen und kann sogleich oder zu Johannis abgelassen werden. Zu erfragen bei dem Drechslermeister Theodor Grundmann, kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Ein Halsband ist gefunden worden Leipziger Straße Nr. 291.

Eine silberne Brille ist am Sonntag gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie beim Gefreiten Sängler, Oberglauchä Nr. 1907, von Mittags 12 — 1 Uhr in Empfang nehmen.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Lange, Graseweg Nr. 842.

Theater = Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht, ergebenst anzuzeigen, daß die Abonnements-Listen für die Vorstellungen im Livoli-Theater mit dem 12. Mai a. e. geschlossen und von heute ab auch Unterzeichnungen im Theaterbüro an der Promenade Nr. 1488 bis zu obiger Zeit angenommen werden.

K. Wirsing.

Pulverweiden.

Heute, Donnerstag, Militair-Concert vom Musikchor des Füsilier-Bataillons 12. Infanterie-Regiments. Anfang 5 Uhr.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)